Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 10 (1884)

Heft: 28

Sonstiges

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 30.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Die Reue.

Bater: Aber schämit ech i Boben ine! Go voll fit ber gip, baf ber tei Bei meh heit conne mache und boch heit ber no einist muße ncheere, bas ift miserabel!

Cohn: Ja, mir bei ebe ben Fehler ngfeb, bag mer bim "Bare" 3'viel übercho bei, drum fn mer du no zum "Chrüt " g'froche.

Serschieden. >

Frau: Du channst mer benn au Fisch bringe! - Wie thuur find si?

Anabe: Sie find verschieden.

(5 Minuten später):

Gran: Pfui Teufel! Die Fisch ftinte ja ärger, als en verchnoblauchte Jud, mer wett die möge!

Ruabe: Ja, brum han ech gfeit, fie fnge verschiede.

3um Schulpedantismus.

Bater: Go ichrieb jest bem Bruber Sans im Belichland, ber Better Beng fig but be Morge g'ftorbe.

Sohn: Aber Bater, wie muß i be o bas mache, mir bei bas no nie g'ha i ber Schul?

Bater: Beidewelt! Bebe Jahr geift jest i d'Schul und channft no nit emal es Briefli schribe.

Grau Planberli: Aber, herr Dehrli, wie domed Sie au in Ihrem bstandene Alter als e so en wiese herr bazue, e so es arms Meitli 3'hürote, bas in allne Bizibige gar nib zu Ihnen paßt?

ferr Dehrli: Ja, das ift eifach gange, wie, woni als Bueb amig in Bald use bi, go e Ruete haue. Im Afang hat mer teini gfalle; a jeber, au a ber grabfte, hani Deppis usg'fete gha. Wenn i bann as End vum Balb du bi, so hani bi erft beft gfaßt. Berftond Gi?

Was thaten Abam und Eva im Parabiese nach bem Frage: Sündenfall ?

Antwort: Gie marteten, bis fie binausgejagt murben

Brieftaften der Redaktion.



L. J. i. N. Wir lesen in einer Zustitutsempfehung folgenden berrlichen Sats: "Alle
Konsessinsten wir der ficht den figt geachtet; sie sind vonden der Jeichtiffton aus zeicht der des eines der die fischen und politischen Anstaumgen
sind zielem siege do lossen. Bei reisend
ber Dieskussen zu geschaften aus einer keiner Neichtifton aus zeicht den auf seine
ber Sieskussen. Bei reisen
ebles Draduchen übertragen. Bei reisen
ebles Draduchen übertragen. Bei reisen
ebles draduch über nehme einer seiner
keitaritet unter diesem Uber leidet. Erder
ist ihm daburg der Dr. h. c. entgaugen.

Spatz. Besten Tant; auf den Besten
ereitet. — L. J. Unumöglich; der Seisen
würde mehr als eine Nummer süllen. —
Kenzigen. Per Post retour, weil nicht sür
ein politisches Withalt geeignet. — M. H.
i. B. Die Etrasburgersaht war berrsich,
aber allerdings chwas kirapaziös. Ohne
irgend welche Gesahr bätte die Schissen
irgend welche Gesahr bätte die Schissen
meise der allerdings chwas kirapaziös. Ohne
irgend welche Gesahr bätte die Schissen
meise brießen. — M. H.
i. B. Die etrasburgersaht war berrsich
aussischen Schissen von den den Keinigsteiten
sind uns dies zur Etunde nicht zugestommen; über das Beitere werben wir bemnächst briessisch sind ist zugestommen; über das Weitere werben wir bemnächst briessisch wird in die die Dicterträmer, welche von irgend einem großen Jug keinen Hochstein baben; Baccillen,
welche große Gebanken wegtressen. — Amt. Die Planderei war absolut darmtos und righen das Sepridsen Leien,
welche große Gebanken wegtressen. — Amt. Die Planderei war absolut darmtos und righen das Sepridsen lautet:

Als er einst auf dem Rednerstuhl sand
Und den der der der der Resigionsseste.

N. N. Hit unser Blatt micht geeignet. — Furchts. Leben, wie sonst.

N. N. Hit unser Blatt micht geeignet. — Furchts. Leben, wie sonst.

N. N. Sit unser Blatt micht geeignet. — Furchts. Leben, wie sonst.

Der der Gesahressen.

N. D. Gewißen

Bekanntmachung,

betreffend die

Ertheilung der Wirthschaftspatente pro 1885.

Die Gesuche um Weiaschenkund Speisepatente und um Bewilligung zum Ausschenken von Spirtuosen von Seite der Konditoreien für das Jahr 1885 sind bis zum 15. Augstmonat d. J. der Abgabenkanzlei auf dem Rathhause in Zürich schriftlich und franko einzureichen und es ist jeder Anmeldung Fr. 1. 50 beizulegen. Dieser Betrag kann am zweckmässigsten und mit leichter Mühe durch Geldanweisung befördert werden. Franko-Marken werden nicht an Zahlungsstatt angenommen. Vide die näheren Bestimmungen im Amtsblatt vom 8. d. Mts. (O. F. 4375)1]
Zürich, 5. Juli 1884.
Aus Auftrag der Direktion der Finanzen:
Ehrensperger, Sekretär. Die Gesuche um Weinschenk-

telSeehof Zürich

Gasthof III. Ranges. In bester Lage der Stadt: Schifflände.

Neu restaurirt, freundliche Zimmer, gute Betten empfiehlt sich dem Tit. reisenden Publikum bestens.

Reale Land- u. fremde Weine, feines Bier, gute Küche, freundliche, zuvorkommende Bedienung. NB. Grosse geräumige Stallungen und Remise.

Achtungsvoll
Frau Wwe. Frey-Halder.

Schweiz. Bündner Oberland.

Kur- und Seebad-Anstalt 1100M.ü.M. 4 Stunden WALDHAUS FLIM



Eröffnung 15. Juni. Die Anmeldungen sind zu adressiren an Herrn

J. Guggenbühl, Waldhaus Flims.

Grosse Preisermässigung! Hyatt's Kragen und Manchetten von wasserdichter Leinwand sind jetzt die billigsten, elegantesten und bequemsten.

Alle Wäschekosten erspart.
Preis-Courant gratis und franko.
Fabrik-Dépot:

Specker in Zürich, 90 - Bahnhofstrasse - 90

Wiederverkäufer allerorts gesucht.

Bouchirmaschinen, Flaschenfüll-apparate, Kühlschiffventile, Syphon-halnen, Schlauchverschraubungen, Gummischläuche, Zinnröhren, Manometer, sowie alle Sorten Wein-und Bierhalnen. (N. 20)

Hôtel zur "Krone", Schifflände, (Bl. 25)

BASEL.

Reinlich, billig, einfach.

A. KELLER Mechanische Werkstätte AARAU. Spezialität

Pumpen und Apparaten für Brauereien, Hôtels, Restaurants, Weinhandlungen, Küfereien etc. etc.

Bierpressionen mit Luftdruck und Wasserdruck von allen Grössen und Systemen, Wein- und Bier-pumpen, Circularpumpen (Wergel), neuestes System Pumpen mit Balancier, Wasserpumpen.

Diplom in Zürich 1883. Bronzene Medaille in Luzern 1881. Diplom in Weinfelden 1873.

Abfüllpressionen, Spundapparate mitWassersäule oder Quecksilber-säule, Bierkühlapparate, Dick-maischpumpen, Maischbottiche mit Maschinen, Bierpfannen, Malz-schrotmühlen, Kühlschiffe, Reservoirs.